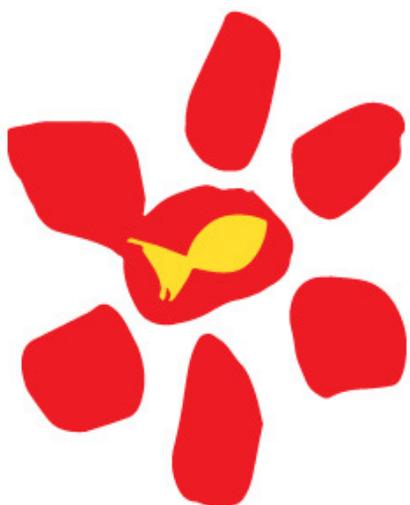


# Apetloner Pfarrblatt

Ausgabe 1/2017

März 2017



19. März 2017

ICH BIN DA. FÜR

Pfarrgemeinderatswahl

## Ich bin da

Das Motto geht vom Gottesnamen aus: Ich bin der „Ich-bin-da“ (Die Bibel, Buch Exodus 3,14). – Gott ist jemand, der auf die Menschen zugeht (sich offenbart) und seine heilvolle Präsenz verspricht. Gleichzeitig bleibt er ein Geheimnis, er entzieht sich unserer Benutzung, der Weg mit ihm ist ein Abenteuer.

## Ich bin da für

„Ich bin da für jemanden, eine Sache, ...“ spiegelt einen wesentlichen Aspekt christlicher Grundwerte wider. Durch die Aussage wird auch die Funktion der Pfarre in den Gemeinden zum Ausdruck gebracht. Für die Menschen da sein, so wie Gott in Jesus für die Menschen da war und ist.

## Ich bin dafür

Die dritte Bedeutung liegt in der Aussage, für etwas zu sein. Inspiriert vom Heiligen Geist geht es um eine positive Mitgestaltung der Lebenswelt, der Schöpfung und des Verbündet-Seins mit allen, die sich dafür engagieren. – So wird auch die Funktion der Wahlmöglichkeit bzw. die Position des Wählenden widerspiegelt.

## Wort unseres Pfarrers

### Den Scheidenden ein großes DANKE – den Kommenden Gottes Segen!

Der Pfarrgemeinderat ist eine „Frucht“ des II. Vatikanischen Konzils (1962 bis 1965).

Das Konzil hat das Bild der Kirche als „Volk Gottes unterwegs“ wieder neu ins Bewusstsein gerückt. Dieses Bild erinnert an den Auszug des Volkes Israel aus der Sklaverei in Ägypten.

Gott beruft Menschen in das neue Volk Gottes durch die Taufe. Aus dieser Berufung heraus sind alle Mitglieder der Kirche berufen, am Auftrag der Kirche mitzuarbeiten und die Kirche mitzugestalten. Daher war es ein Wunsch des Zweiten Vatikanischen Konzils, dass auf allen Ebenen der Kirche Räte eingerichtet werden, wo diese Mitgestaltung eine verbindliche Form bekommt.

Für den Bereich der Pfarre ist das der Pfarrgemeinderat. Der Pfarrgemeinderat gestaltet das Leben und die Entwicklung der Pfarrgemeinde und des Seelsorgeraumes.

Den Frauen und Männern, Jungen und Erfahrenen ein herzliches Vergelt's Gott für die Mitarbeit in den letzten fünf Jahren. In der ersten Reihe zu stehen und Verantwortung zu übernehmen ist nicht einfacher geworden. Viele Projekte wurden durchgeführt und einige neue begonnen. Was uns in Zukunft noch mehr beschäftigen wird, ist die Zusammenarbeit im Seelsorgeraum Apetlon – Illmitz. Dazu braucht es vor allem Weitblick und die Fähigkeit auf das Gemeinsame zu schauen. Verantwortung zu übernehmen ist nicht leicht. Das spüren alle Vereine und Organisationen.

Ich bitte die ganze Pfarre, gute Vertreterinnen und Vertreter in den Pfarrgemeinderat zu wählen und alle Gewählten positiv zu unterstützen. Diese Unterstützung zeigt sich in guten Worten über den Pfarrgemeinderat und in der freiwilligen Mitarbeit in den verschiedensten Bereichen der Pfarre. Ich bitte die Gewählten ein mutiges Ja zur Mitarbeit zu sprechen und gemeinsam zu beginnen. Dann wird vieles wachsen und gute Früchte bringen.

Den Scheidenden ein großes DANKE – den Kommenden Gottes Segen!

Pfarrer Günter Maria Schweifer



## Diakon Michael

### Aus gegebenem Anlass: Der Wortgottesdienst im „Codex des Kanonischen Rechtes“ der röm. Kath. Kirche

Buch IV „Heilungsdienst der Kirche“

Teil III „Heilige Orte und Zeiten“

Titel II „Heilige Zeiten“

Kapitel I „Feiertage“

Seite 545

Canon 1248, § 2. (Wortgottesdienst – Ersatz für Sonntagsmesse)

„Wenn wegen Fehlens eines geistlichen Amtsträgers oder aus einem anderen schwerwiegenden Grund die Teilnahme an einer Eucharistiefeier unmöglich ist, wird sehr empfohlen, dass die Gläubigen an einem Wortgottesdienst teilnehmen, wenn ein solcher in der Pfarrkirche oder an einem anderen heiligen Ort gemäß den Vorschriften des Diözesanbischofs gefeiert wird (oder dass sie sich eine entsprechende Zeit lang dem persönlichen Gebet oder dem Gebet in der Familie oder gegebenenfalls in Familienkreisen widmen).“

PS.: Wortgottesdienste dürfen von eigens dafür ausgebildeten und vom Bischof beauftragten „Wortgottesdienstleiter/innen“, Pastoralassistent/innen und Diakonen geleitet bzw. gefeiert werden. Abgesehen davon, dass jeder Diakon die entsprechende Ausbildung und Beauftragung hat, zählt er auch zu den „geistlichen Amtsträgern“ bzw. Klerikern.

Das Kirchenrecht sieht diese Möglichkeit für Sonntage und Feiertage vor. An Wochentagen gilt das wohl genauso. Der letzte in Klammer stehende Textteil trifft wohl besonders für Menschen zu, denen es unmöglich ist, zur Kirche zu kommen.

**Diakon Michael**

## Wirtschaftsrat

### Rückblick

Nachdem sich die Periode dem Ende neigt, möchte ich einen kurzen Rückblick für diesen Zeitraum erstellen. Gestartet sind wir mit einer Restschuld aus dem Orgel-Projekt.

Im Pfarrzentrum wurden 154 Stück Sesseln neu lackiert und gepolstert. Dann kam das Langzeit-Projekt Kreuzplatz. Da dieses Projekt eine Eigendynamik entwickelte, wurde im Verlauf auch der komplette Gehsteig um die Pfarrkirche neu gestaltet, was sich nun als sehr sinnvoll zeigt. Im Frühjahr 2015 hatten wir die Begehung seitens der Diözese, wo dann festgelegt wurde, was wir für die bischöfliche Visitation im heurigen Jahr an allen Objekten auszubessern haben.

So wurden in der Pfarrkirche die beiden Eingangstüren saniert, bei beiden Altären wurden Aufstiegshilfen montiert, die Fenster im Neubaubereich wurden frisch abgedichtet. Weiters wurden das Flachdach und die Dachrinnen saniert. Diese Woche wurden der Fußboden und die Sesselleisten ausgebessert. In den nächsten Wochen sollen noch die Fenster in der Sakristei neu eingestellt und gestrichen werden. Auch die neue Sakristeitür wurde schon in Auftrag gegeben und soll gemeinsam mit den Fenstern montiert werden.

Im Pfarrzentrum waren sämtliche Fenster und Türen neu einzustellen. Im Altbaubereich wurden die Fenster und die Fensterläden komplett überarbeitet. Auch hier waren Ausbesserungsarbeiten an den Fliesen erforderlich.

Im Pfarrhof sind innerhalb eines halben Jahres Kühlschrank, Geschirrspüler und E-Herd kaputt geworden. Im Gäste-WC und im Badezimmer sind auch Sanierungsarbeiten an den Fliesen angefallen.

Den größten Zeitaufwand hatten wir bekanntlich bei der Antonius Kapelle. Die Restaurierungsarbeiten sind fast abgeschlossen. Die Außenanlagen samt neuer Bewässerung wurden errichtet. Ein neuer Rasen und ein paar Weinstöcke sollen dann im Frühjahr dem Platz ein neues Gesicht verleihen. Dies wird aber von der Gemeinde durchgeführt.

So war in Summe immer etwas los. Dass so nebenbei auch noch Ungeplantes anfällt, trifft ja überall zu. Davor blieben auch wir in der Pfarrgemeinde nicht verschont. Wie das alles finanziell bewältigt werden konnte, will ich dann in einem Abschlussbericht bekanntgeben.

Mit Stolz können wir aber sagen, dass die beiden Großprojekte, der Monsignore-Lentsch-Platz und die Antonius Kapelle, unserem Ortsbild zusätzliches Flair verleihen.

**Adolf Haider**

# Rückblick

## Begrüßung und Installation von Pfarrer Günter Maria Schweifer



## 80. Geburtstag von Monsignore Johann Lentsch



## Kreuzplatzweihe



## Projekt Antoniuskapelle



# Pfarrgemeinderatswahl 2017

Termin: 19. März 2017, 08:00 - 14:00 Uhr  
Wahllokal: Gemeindeamt Apetlon  
Wahlmodus: Urwahl



Der Pfarrgemeinderat setzt sich aus amtlichen (Pfarrer, Diakone, Pastoralassistenten), gewählten und berufenen (Pfarrer hat Möglichkeit bestimmte Personen in das Amt zu berufen) Mitgliedern zusammen. Priester und Diakone dürfen nicht gewählt werden.

## Wer kann gewählt werden?

Alle Katholiken, die vor dem 1. Jänner des Wahljahres das 14. Lebensjahr vollendet haben und gefirmt sind.

## Wer darf wählen?

Alle Katholiken, die vor dem 1. Jänner 2017 des Wahljahres das 14. Lebensjahr vollendet haben.

Vollmachten für die PGR-Wahl liegen ab 5. März in der Sakristei der Pfarrkirche auf.

Die Pfarrgemeinderatsmitglieder bedanken sich für das entgegengebrachte Vertrauen in den letzten 5 Jahren. Für die künftige Amtsperiode des Pfarrgemeinderates stehen folgende Personen nicht mehr zur Verfügung:

Bianca Exner, Walter Fleischhacker, Adolf Haider, Johann Haider, Johanna Jautz, Gerald Munzenrieder, Rudolf Munzenrieder, Ronald Payer, Herbert Pitzl, Michaela Pitzl, Karin Stadler, Anna Szabados und Doris Weiss

## Welche Bedeutung hat die Wahl für die Pfarren und die Kirche?

Der gesamte Wahlvorgang ist ein Schritt der Erneuerung und Weiterentwicklung für die Pfarren. Eine hohe Beteiligung bei der KandidatInnen-Suche, die Bereitschaft vieler sich als KandidatIn zur Verfügung zu stellen, und eine hohe Wahlbeteiligung sind wichtige Signale einer lebendigen katholischen Kirche in Österreich.

Sie bringt die Bedeutung von Gott und dem Glauben der Menschen zum Ausdruck und ist zugleich ein Zeichen der vielfältigen Leistungen in den Pfarren.

## Welche Bedeutung haben PfarrgemeinderätInnen für die Pfarre und die Kirche?

PfarrgemeinderätInnen sind Rückgrat und Knotenpunkt des freiwilligen Engagements in der Kirche. Durch ihren Einsatz gestalten sie aktiv das kirchliche und gesellschaftliche Leben mit. Ohne diesen Einsatz wäre in vielen Pfarren weder die Seelsorge noch die Erhaltung der pfarrlichen Infrastruktur möglich.

Gemeinsam mit den Priestern nehmen die Frauen und Männer die Lebensumstände der Menschen wahr, deuten diese im Licht des Evangeliums und handeln danach.

# Katholische Aktionen

## Leitlinien der KMB der Diözese Eisenstadt für Wahlen auf Dekanats-Ebene

Diese Leitlinien werden für alle KA-Gruppierungen und auch auf Ortsebene empfohlen.

Die Wahlen sollen frühestens einen Monat nach der Bestätigung der neu gewählten PGR. Verantwortlichen für die KA-Gruppierungen, durch das Bischöfliche Ordinariat, spätestens ein Jahr nach dem Termin für die Pfarrgemeinderatswahlen erfolgen.

Es wird auf Grund von Wahlvorschlägen in Abstimmung mit einfacher Stimmenmehrheit gewählt.

Die Funktionsdauer beträgt 5 Jahre. – Gekoppelt an die Funktionsdauer des Pfarrgemeinderates.

Stimmberechtigt sind auf Pfarrebene alle aktiven KMB Männer, auf Dekanatsebene der von der Pfarre delegierte Mann, so auch bei den anderen Gruppierungen, sofern vorhanden.

Es ist sinnvoll und wichtig dass Frauenbewegung, Männerbewegung, Jugend, Arbeitnehmerbewegung usw. in gewissen Zeitabständen überlegen „wo stehen wir, wo wollen wir uns hinbewegen, wie können wir das erreichen, u.v.m.“

Aus diesen Gründen nehmen wir diese Leitlinien und Empfehlungen ernst und versuchen wir diese in unserer Pfarrgemeinde bestmöglich umzusetzen.

## Ankündigungen/Aktuelles

### Termine für die Karwoche

#### Palmsonntag

08:00 Uhr Hl. Messe

09:15 Uhr Treffpunkt bei der Antoniuskapelle und Palmweihe  
anschließend Hl. Messe

#### Gründonnerstag

18:00 Uhr Abendmesse

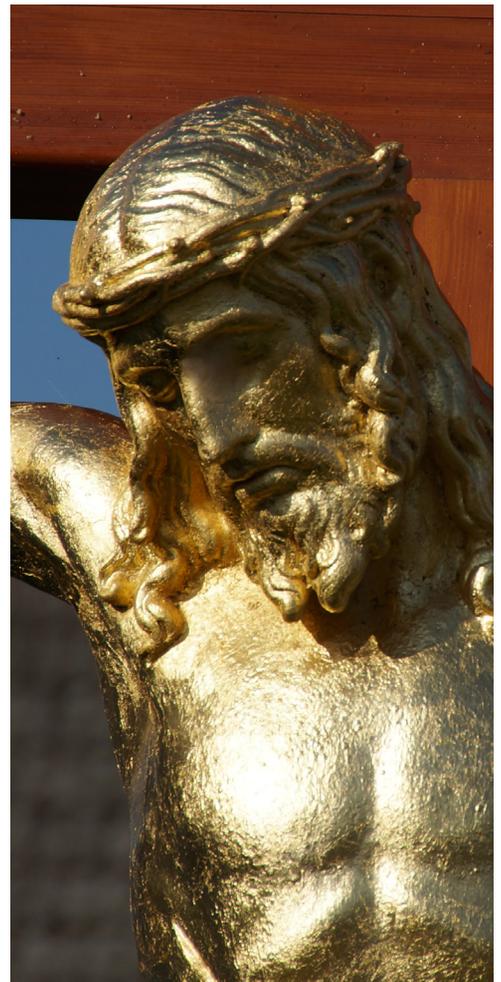
#### Karfreitag

09:00 Uhr Kreuzweg

15:00 Uhr Kreuzverehrung

#### Karsamstag

18:00 Hl. Messe in der Osternacht



# Geplante Wallfahrten 2017

## Männerwallfahrt

Das Ziel der diesjährigen **Männerwallfahrt** ist

die Wallfahrtskirche **Maria Trost** bei Graz.

Diese findet am **7. Mai 2017** statt. Informationen u. **Anmeldung** bei **Hans Haider!**

---

## Fußwallfahrt nach Frauenkirchen

Am **Pfingstmontag, dem 5. Juni 2017** findet die alljährliche **Fußwallfahrt nach Frauenkirchen** statt. Wir beginnen unsere Wallfahrt um **4:45 Uhr bei der Kirche**.

Alles wird gut durch die Barmherzigkeit Gottes.

Gnädig und barmherzig ist der Herr, voll Langmut und reich an Güte.

In diesem Sinne freuen wir uns über eine rege Teilnahme und eine gute Wallfahrt!

## Chronik

**Zeitraum 1. Dezember 2016 bis 31. Jänner 2017**

### Taufen

Name	Geburtsdatum	Taufdatum
Steiner Matteo	31. Oktober 2016	11. Dezember 2016
Abraham Pia	22. September 2016	7. Jänner 2017

### Todesfälle

Name	Todesdatum
Rudolfine Micheli	6. Dezember 2016
Josef Nemeth	8. Dezember 2016
Walter Mollner	19. Jänner 2017
Georg Pitzl	28. Jänner 2017
Heinrich Unger	30. Jänner 2017

Lebendiger Gott,

jedem und jeder von uns hast du unterschiedliche Fähigkeiten und Entfaltungsmöglichkeiten geschenkt. Wir danken dir dafür.

Durch Taufe und Firmung sind wir als Christen und Christinnen dazu berufen, miteinander und auf vielfältige Weise unseren Glauben zu leben und sichtbar zu machen.

Öffne uns für das Wirken des Heiligen Geistes, damit wir mit Freude, Kreativität, Mut und Begeisterung die Aufgaben in der Pfarre und mitten in der Welt gut wahrnehmen und erfüllen können.

Stärke uns im Glauben daran, dass du da bist, mit uns gehst und du es bist, der unserer Pfarrgemeinde Richtung und Zukunft verheißt.

Lass uns aufeinander hören.

Lass uns miteinander im Glauben wachsen und unterwegs sein.

Gib, dass unsere Beratungen Früchte tragen.

Schenke uns Geduld in Zeiten der Veränderung und die nötige Gelassenheit, Begonnenes reifen zu lassen.

Lebendiger Gott, segne unser Tun im Pfarrgemeinderat.

Wirke du an uns.

Wirke du in uns, damit wir die Zeichen der Zeit erkennen und an den Orten, wo wir leben und arbeiten, von deiner Liebe Zeugnis geben und deinen Namen bei den Menschen wachhalten. AMEN

Text von Michaela E. Lugmaier, Diözese St. Pölten